

FEEL GOOD
WORK BETTER

**BETRIEBLICHE SUCHTPRÄVENTION
UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG**



Gesunde Mitarbeiter – Starke Unternehmen



Benjamin Grünbichler, M.Sc.
Geschäftsführer
Suchttherapeut
Betrieblicher Präventions-
und Gesundheitsmanager TÜV

Seit 2010 Jahren betreiben wir eine psychosoziale Beratungsstelle in Rosenheim und sind als Anbieter für Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung tätig. Unsere Erfahrungen als Praktiker*innen aus der Versorgung psychisch kranker und suchtkranker Menschen sind die Grundlage für die Qualität unserer betrieblichen Angebote.



Ludwig Binder
Geschäftsführer
Suchttherapeut
Systemischer Paar-
und Familientherapeut

Interventionen zur Gesundheitsförderung im Betrieb müssen alltagspraktisch sein und den Bedürfnissen aller Beteiligten gerecht werden. Wichtigste Maxime dabei: das Fördern und Fordern von Selbstverantwortung bei allen Akteuren!

Die Voraussetzung dafür ist das Bewusstsein bei den Führungskräften, dass sie mit ihrer Führungsarbeit maßgeblich daran Anteil haben. Die Mitarbeitenden wiederum sollten bei der Entwicklung eines gesunden und achtsamen Lebensstils unterstützt werden.

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Belegschaft auf diesem Weg begleiten zu dürfen.

Benjamin Grünbichler

Ludwig Binder

Inhaltsverzeichnis

Unsere Angebote

- 5 | Implementierung betrieblicher Strukturen
- 6 | Seminar für Führungskräfte
- 8 | Seminare für Auszubildende
- 10 | Gesundheitsförderung für Mitarbeitende
- 18 | Rauchfrei-Kurs
- 19 | Gesundheitstage
- 22 | Ansprechperson Sucht im Betrieb
- 24 | Netzwerk betrieblicher Gesundheitsförderung

Implementierung betrieblicher Strukturen

Um die Ergebnisse Ihrer Anstrengungen im Rahmen betrieblicher Gesundheitsförderung nachhaltig zu verankern und bei Problemen schnell reagieren zu können, braucht es klare strukturelle Vorgaben.

► Betriebsanalyse

Analyse der Unternehmensbereiche, relevanter Entscheidungshierarchien, besonderer Gefährdungslagen und bereits vorhandener BGM-Strukturen.

► Innerbetriebliche Strukturen

Schaffung der notwendigen innerbetrieblichen Posten (z. B. Gesundheitslotse, Suchtberater) und Arbeitsgremien (z. B. Gesundheitszirkel).

► Betriebs- oder Dienstvereinbarung

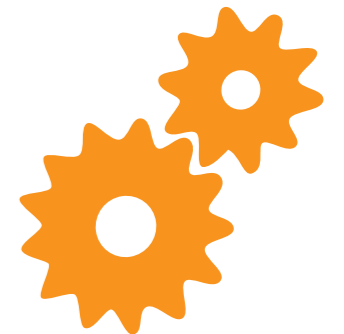
Entwicklung und Umsetzung einer Betriebsvereinbarung zu den Themen Sucht (Stufenplan), digitale Medien und psychische Gefährdungslagen.

► Interventionsleitfäden

Gestaltung von Interventionsleitfäden bei suchtmittelbedingten Auffälligkeiten und psychischen Notlagen.

► Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Entwicklung eines individuellen BEM-Konzeptes.



Gerne unterstützen wir Sie bei der Implementierung gemäß den individuellen Bedürfnissen Ihres Unternehmens.

Seminar für Führungskräfte

Sucht am Arbeitsplatz

Betroffene werden häufig sehr lange nicht auf ihr Suchtverhalten angesprochen. Bei konkreten Auffälligkeiten herrscht oft Unsicherheit, wie das schambehaftete Thema Sucht angegangen werden soll. Dabei könnten Betroffene besonders durch das betriebliche Umfeld zu einer Veränderung bewegt werden. Im Seminar entwickeln Sie Handlungssicherheit für den Einzelfall und lernen, die Kontaktaufnahme mit dem Hilfesystem zu fördern.

Ziele und Inhalte:

- ▶ Hintergrundwissen zu Suchterkrankungen
- ▶ Rechtliche Grundlagen
- ▶ Erkennen von Auffälligkeiten
- ▶ Handlungsstrategien (Stepped-Care-Ansatz)
- ▶ Gesprächsführung
- ▶ Kooperation mit dem professionellen Hilfesystem

Formate:

- ▶ Impulsvortrag
- ▶ Präsenzseminar
- ▶ Live-Online-Training



Umfang und inhaltliche Schwerpunkte können gerne an Ihren Bedarf angepasst werden.

Suchtprobleme im Betrieb

Jeder 10. Angestellte konsumiert in gesundheitsschädigendem Maß Alkohol. Mindestens genauso viele nehmen missbräuchlich Medikamente zu sich. Neben einer erhöhten Unfallgefahr führt dies zu Leistungseinbußen und damit wirtschaftlichem Schaden für das Unternehmen.

Aber vor allem entsteht über die Dauer beim Betroffenen eine chronische Abhängigkeit, die nicht nur das persönliche Wohlbefinden und die Gesundheit schädigt, häufig führt es auch zum Arbeitsplatzverlust und damit zu weiteren sozialen Problemen.

Die Umsetzung betrieblicher Strategien zur Gesundheitsförderung im Arbeitsalltag kann nur mithilfe der Führungs- und Personalverantwortlichen gelingen. Sie sind die entscheidenden Akteure bei akuten Auffälligkeiten.



Seminare für Auszubildende

Wir bieten Ihren Auszubildenden fünf thematisch aufeinander abgestimmte Seminarmodule an.

In unseren Seminaren lernen Auszubildende, eigene Verhaltensmuster realistisch einzuschätzen und Gefahren zu erkennen. Denn nur wer die ihn leitenden Bedürfnisse kennt, kann Risikokompetenz erwerben und einen eigenverantwortlichen, auf Gesundheit und Genuss ausgerichteten Lebensstil entwickeln.

Formate:

- ▶ Präsenzworkshop
- ▶ Live-Online-Workshop

Fortbildung für Ausbilder*innen

Ausbilder werden mit besonderen Rollenerwartungen konfrontiert: Sie sind sowohl fachliche Anleiter, als auch an der Persönlichkeitsentwicklung der jungen Mitarbeitenden beteiligt.

Ziele und Inhalte des Seminars:

- ▶ Jugendtypisches (Risiko-)Verhalten
- ▶ Konsumtrends und Nutzungsmuster (u. a. Suchtmittel, digitale Medien)
- ▶ Gefährdungen erkennen und intervenieren
- ▶ Vorgehen bei konkreten Auffälligkeiten
- ▶ Professionelles Hilfesystem



Die Module können auch Lehrjahre übergreifend durchgeführt werden.

Modul 1: Soziale Kompetenz und Teamentwicklung

- ▶ Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten und Förderung der Teamkultur
- ▶ Selbstreflexion von Gruppenrollen und Kooperationsverhalten
- ▶ Lebensabschnitt Ausbildung: Wohin geht die Reise?



Modul 2: Konsum-, Rausch- und Risikokompetenz

- ▶ Bewusstsein für Gefahren und Risiken von Suchtmitteln
- ▶ Umgang mit sozialen Einflussfaktoren und Gruppendruck
- ▶ Unterstützung bei der Ausbildung genussorientierter Verhaltensweisen



Modul 3: Burnout, Stress und psychische Gesundheit

- ▶ Erkennen eigener Belastungs- und Krisenherde
- ▶ Entwicklung von Strategien der eigenen Gesundheitsfürsorge
- ▶ Konfliktlösestrategien und Umgang mit Stressoren



Modul 4: Digital, mobil und always on

- ▶ Digitaler Dauerstress: Selbstcheck im Umgang mit den digitalen Alleskönnern
- ▶ Datenschutz und Big Data: Personenbezogene Daten im Internet
- ▶ Smartphone-Etikette: Dos and Don'ts im Cyberspace



Modul 5: Selbstoptimierung und Selbstinszenierung - das verbesserte Ich

- ▶ Kritische Auseinandersetzung mit Ernährungsmythen und Schönheitsidealen
- ▶ Essstörungen und Adoniskomplex: Risiko- und Schutzfaktoren
- ▶ Eigene Stärken erkennen und Selbstwahrnehmung schulen



Gesundheitsförderung für Mitarbeitende

Vorträge, Workshops & Webinare

Schaffen Sie ein Bewusstsein für einen achtsamen und gesundheitsorientierten Lebensstil und fördern Sie damit neben der Gesundheit auch die Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz.

Sucht & Genuss

Abstinenz: Die Unfähigkeit zum Genuss!?

- ▶ Informationen zu den Gesundheitsgefahren von Alkohol
- ▶ Etablierung gesundheitsverträglicher Konsumformen
- ▶ Sensibilisierung für Suchtproblematiken

Morgen hör ich auf! Motivation und Unterstützung zum Rauchstopp

- ▶ Informationen zu den Gesundheitsgefahren von Tabak
- ▶ Motivation zur Beendigung des Tabakkonsums
- ▶ Unterstützung bei der konkreten Umsetzung des Rauchstopps



Erziehungsthemen

Alkohol, Kiffen & Pubertät: Trends, Hintergründe und Erziehungstipps

- ▶ Erklärungsmodelle zu Substanzkonsum und Risikoverhalten im Kindes- und Jugendalter
- ▶ Aktuelle Trends und Fakten zum Verhalten junger Menschen
- ▶ Kommunikation mit pubertierenden Jugendlichen
- ▶ Elterliche Präsenz als Erziehungsstrategie

Internet und Smartphone: Suchtfaktor digitale Medien

- ▶ Digitale Alleskönner oder Leistungshemmer?
- ▶ Gesundheitliche Folgen durch exzessive Smartphone-Nutzung
- ▶ Digitale Jugendkultur: Medienkompetenz und Medienerziehung

Internet und Videospiele: Fortnite, Minecraft und Co.

- ▶ Faszination aktueller Spiele und Genres
- ▶ Onlinesucht: Können Videospiele süchtig machen?
- ▶ Kostenfallen und manipulierende Technologien
- ▶ Tipps in der Medienerziehung

Persönlichkeitsentwicklung

Meinungsbildung und Orientierung in Zeiten von Verschwörungstheorien, Fake-News & Faktencheckern

- ▶ Die Neigung zum „Schubladen-Denken“
- ▶ Orientierung in einer komplexen Medienwelt
- ▶ Offenheit für Meinungsvielfalt und das Aushalten von Widersprüchen
- ▶ Strategien für ein differenziertes Weltbild



Positive Psychologie

Der Schlüssel zu mehr Wohlbefinden und Zufriedenheit

Die Positive Psychologie konzentriert sich darauf, das menschliche Wohlbefinden und die Lebenszufriedenheit zu erforschen und zu fördern. Sie untersucht, wie Menschen ihre Stärken und positiven Eigenschaften nutzen können, um ein erfüllteres Leben zu führen. Im Gegensatz zur traditionellen Psychologie, die oft auf die Behandlung von psychischen Störungen ausgerichtet ist, betont die Positive Psychologie die Förderung von Glück, Resilienz und positiven Emotionen. Ihr Ziel ist es, Menschen dabei zu unterstützen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen und ein bedeutungsvolles, erfülltes Leben zu führen.

Ziele und Inhalte:

- ▶ Erkundung positiver Emotionen wie Freude, Dankbarkeit und Zufriedenheit
- ▶ Methoden zur Steigerung von Resilienz und psychischer Widerstandsfähigkeit
- ▶ Anwendung der Positiven Psychologie in verschiedenen Lebensbereichen, z. B. Arbeit und Beziehungen
- ▶ Förderung von Empathie und zwischenmenschlichen Beziehungen
- ▶ Fähigkeiten zur Bewältigung von Herausforderungen und Stress



Stress und Resilienz

Schutzfaktoren erkennen und Ressourcen stärken

Die Fähigkeiten und Strategien zur Bewältigung von Stress und zur Stärkung der psychischen Widerstandsfähigkeit erhalten Menschen auf Dauer gesund. Daher ist es wichtig, Stressquellen im Leben zu identifizieren, um ein besseres Verständnis für die eigenen Belastungsfaktoren zu entwickeln. Die Förderung von Resilienz ist Voraussetzung, um mit Veränderungen und Krisen flexibler umgehen zu können und um den Stresspegel im Alltag zu reduzieren. Ein gesünderes und ausgeglicheneres Leben führt dazu, dass man auf die Herausforderungen des modernen Lebens gut vorbereitet ist.

Ziele und Inhalte:

- ▶ Stressbewusstsein schärfen und individuelle Stressquellen identifizieren
- ▶ Stressbewältigungstechniken (z. B. Entspannungsmethoden, Zeitmanagement)
- ▶ Achtsamkeitsübungen
- ▶ Psychische Widerstandsfähigkeit (Resilienz) fördern
- ▶ Verbesserte zwischenmenschliche Beziehungen und soziale Unterstützung
- ▶ Gesundheitsfördernde Verhaltensweisen und Steigerung des Wohlbefindens



Digital Detox

Selbstmanagement in der digitalen Welt

Die Digitalisierung der privaten wie beruflichen Welt bringt sowohl viele neue Chancen, als auch Herausforderungen mit sich. Für die psychosoziale Gesundheit des Menschen kann Wandel an sich schon eine Stresssituation darstellen. Die permanente Erreichbarkeit, die Reizüberflutung und die Gefahr des Multitaskings stellen zudem für viele eine klare Belastung dar. Der Umgang mit digitalen Endgeräten braucht Disziplin, Achtsamkeit und ein Bewusstsein für die Gefahren.

Ziele und Inhalte:

- ▶ Selbstmanagement in der digitalen Welt
- ▶ Die Falle des Multitaskings
- ▶ Instant-Communication-Culture (permanente Interaktion)
- ▶ Manipulierenden Mechanismen (Persuasive Technologies) widerstehen
- ▶ Digitale Medien konstruktiv nutzen
- ▶ Disconnect to reconnect - Strategien für die Digitale Balance



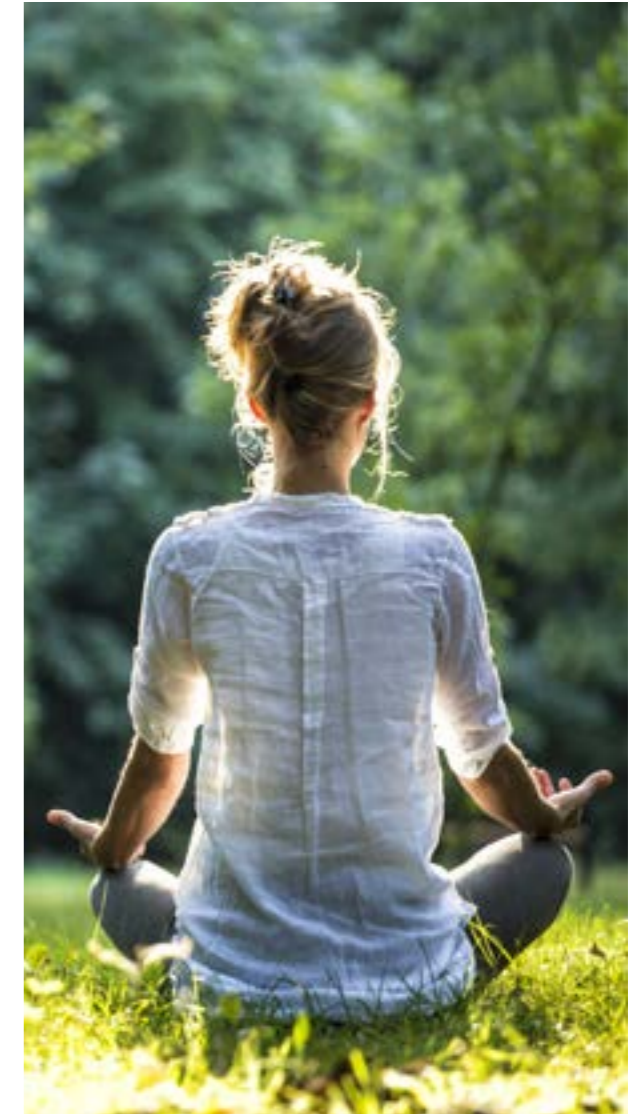
Achtsamkeit

Bewusst das eigene Wohlbefinden steigern

Achtsamkeit ist eine bewusste Form der Aufmerksamkeit, bei der man den gegenwärtigen Moment ohne Wertung oder Urteil wahrnimmt. Es geht darum, in jedem Augenblick präsent zu sein und sich auf das zu konzentrieren, was gerade geschieht, sei es im eigenen Körper, den Gedanken oder den äußeren Umgebungen. Achtsamkeit hilft, den Geist zu beruhigen, Stress abzubauen und emotionale Regulation zu fördern. Sie kann durch Meditation, Atemübungen und bewusstes Erleben im Alltag kultiviert werden und wird oft eingesetzt, um das Wohlbefinden und die Lebensqualität zu steigern.

Ziele und Inhalte:

- ▶ Praktische Achtsamkeitsübungen, einschließlich Atem- und Körper-Scan-Übungen
- ▶ Achtsame Kommunikation und zwischenmenschliche Beziehungen
- ▶ Stressbewältigung durch Achtsamkeit
- ▶ Achtsamkeit im Alltag und Beruf
- ▶ Entwicklung von Fähigkeiten zur Stressreduktion und emotionalen Regulation



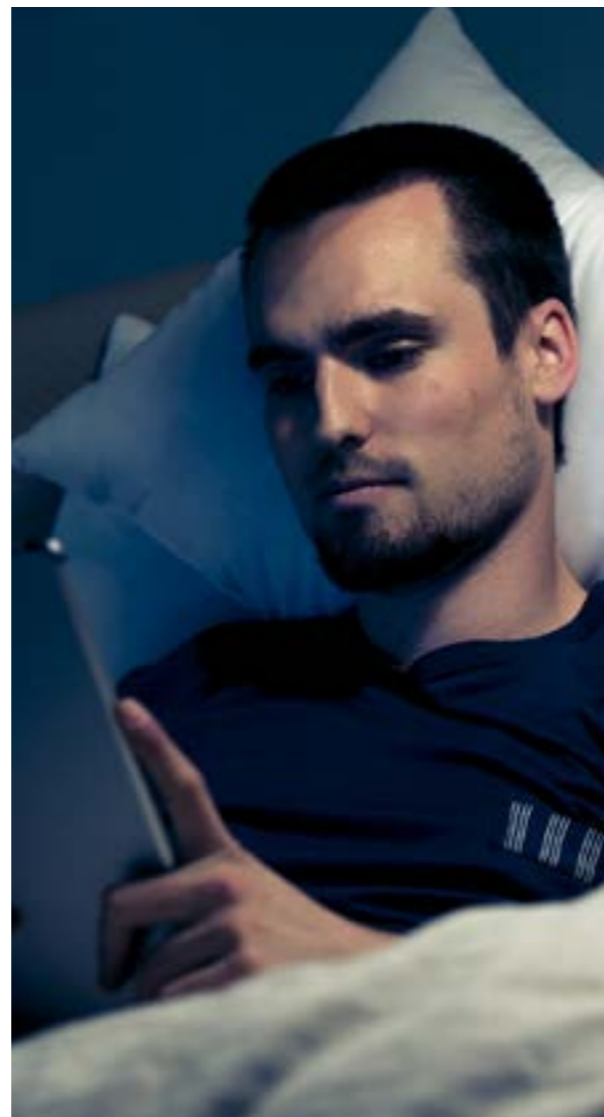
Entspannt Schlafen

Schlafhygiene, Chronotyp und Co.

Gesunder Schlaf ist von großer Bedeutung für die körperliche und psychische Gesundheit. Er trägt zur Erholung des Körpers bei, stärkt das Immunsystem, fördert die Konzentration und kognitive Funktionen, hilft bei der Regulierung der Stimmung und Emotionen, und unterstützt das allgemeine Wohlbefinden. Ein gestörter Schlaf hingegen kann zu einer Verschlechterung der Lebensqualität, verminderter Leistungsfähigkeit, erhöhtem Risiko für psychische Erkrankungen sowie einer Beeinträchtigung der körperlichen Gesundheit führen.

Ziele und Inhalte:

- ▶ Die Schlafphasen und ihre Bedeutung
- ▶ Umgang mit Schlafstörungen
- ▶ Spezialfall Schichtarbeit und Schlafen
- ▶ Umgang mit Schlafstörungen
- ▶ Die Wichtigkeit des Schlafes für die körperliche und psychische Gesundheit erkennen
- ▶ Anregungen zur Verbesserung der Schlafsituation durch schlaffördernde Maßnahmen
- ▶ Abbau von schlafschädigenden Verhaltensweisen
- ▶ Aufbau von gesundheitsförderlichem Schlafverhalten



Bewusste Pause

Den eigenen Akku richtig aufladen

In stressigen Situationen ist es oft notwendig, eine Pause einzulegen, um die Belastung zu reduzieren und dem Körper und dem Geist Zeit zur Erholung zu geben. Sie ist der Schlüssel zu mehr Gelassenheit, innerem Gleichgewicht und gesteigerter Produktivität. Pausen ermöglichen es, den Stresszyklus insbesondere im Berufsalltag zu unterbrechen und eine Phase der Entspannung einzuleiten. Durch die regelmäßig praktizierte „bewusste Pause“ wird die Psyche entlastet, die mentale Gesundheit nimmt zu und Stress wird abgebaut.

Ziele und Inhalte:

- ▶ Wirkzusammenhang zwischen Stress und Entspannung
- ▶ Sensibilisierung für das Thema Pause
- ▶ Kurzentspannung und gezielte Pausen als Gewohnheit
- ▶ Einfache und kurze Entspannungsübungen
- ▶ Leistungs- und Kreativitätssteigerung
- ▶ Gesundheitsförderung durch Entspannungspausen
- ▶ Förderung der Work-Life-Integration



rauchfrei! im Betrieb

Das Rauchfrei Programm soll rauchenden Angestellten helfen, ihre Tabakabhängigkeit zu überwinden und zu mehr Gesundheit zu gelangen. Es bietet eine moderne, wissenschaftlich fundierte Hilfestellung für Raucher*innen, die dauerhaft rauchfrei leben wollen und sich dafür professionelle Unterstützung wünschen.

Seminar zum Rauchstopp

Rauchfrei ist ein seit vielen Jahren erprobtes Gruppenprogramm zur Tabakentwöhnung.

Es wird ausschließlich von zertifizierten Kursleiter*innen angeboten.

Ziele und Inhalte des Programms:

- ▶ Strategien zur dauerhaften Beendigung des Tabakkonsums
- ▶ Stärkung der Identität als Nichtraucher*in
- ▶ Rückfallprophylaxe
- ▶ Erfolgskontrolle durch Kohlenmonoxidmessung (Smokerlyzer)

Formate:

- ▶ Präsenz-Seminar
- ▶ Live-Online-Training
- ▶ Blended Learning Kurs

Rauchfrei ist nach § 20 des SGB V von den Krankenkassen anerkannt und wird gefördert!



Unterstützung an Gesundheitstagen

Ein Gesundheitstag mit den Themen Suchtprävention und psychische Gesundheit bietet der Belegschaft einen niedrigschwelligen Zugang zu häufig tabuisierten Alltagsthemen an.

Unser Portfolio

- ▶ Impulsvorträge zu Themen der Suchtprävention und der psychischen Gesundheit
- ▶ Selbsttest-App für Mitarbeitende zur Einschätzung der eigenen Suchtgefährdung
- ▶ Kurzberatungen am Infostand
- ▶ Eintauchen in den Sog digitaler Medien durch den Einsatz von Virtual Reality
- ▶ Fahrsimulation und Reaktionstest unter Alkoholeinfluss



Einzelne Bausteine sind auch im Rahmen eines Online-Gesundheitstages möglich. Sprechen Sie uns an!

Unterstützung von Mitarbeitenden in belastenden Lebenslagen

Konflikte in der Familie, psychosoziale Belastungen und Stress im beruflichen Umfeld können zu ernsthaften Krisen führen, wenn nicht rechtzeitig interveniert wird.

Durch das Anbieten von professioneller Unterstützung in Form von psychologischer Beratung kann die Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Mitarbeitenden nachhaltig gefördert werden.

Wir bieten mit dem Lebenslagencoaching eine schnell und unkompliziert in Anspruch zu nehmende Begleitung durch unser Fachpersonal an.



Lebenslagencoaching

Durch das Lebenslagencoaching werden Ihre Mitarbeitenden bei der Bewältigung privater oder beruflicher Herausforderungen unterstützt – und damit Fehltagel und Präsentismus im Unternehmen reduziert.

Angebotsstruktur

- ▶ Schnelle telefonische Erstberatung und zeitnah persönliche Termine
- ▶ Bei Bedarf Vermittlung in intensivere Angebote oder in spezialisierte Dienste
- ▶ Beratung via Telefon, Videocall oder Präsenztermin
- ▶ Weiterführende Angebote der Gesundheitsförderung (z. B. Zugriff auf Webinare, Vorträge)

Themenspektrum

- ▶ Seelische Belastungen im privaten oder beruflichen Kontext
- ▶ Familiäre Probleme (Trennung, Scheidung, Erziehung, etc.)
- ▶ Stress und Burnout
- ▶ Krankheit und Sucht
- ▶ Lebenskrisen (z. B. Tod, Pflege eines Angehörigen, etc.)

Abhängig von der Unternehmensgröße erstellen wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot.





Ansprechperson Sucht im Betrieb

Individuelles Coachingkonzept für die Suchthelfer*innen im Unternehmen

Von Suchtproblemen betroffene Mitarbeitende sind in Betrieben jeder Größe anzutreffen. Dabei stellt das Thema selbst erfahrene und gut ausgebildete Führungskräfte vor große Herausforderungen. Deshalb macht es für Unternehmen Sinn, eine interne Ansprechperson für Betroffene, Kolleg*innen und Führungskräfte zu etablieren.

Aufgaben der Ansprechperson Sucht:

► **Kommunikation und Information:**

Die betriebliche Ansprechperson informiert die Mitarbeitenden über interne Abläufe, Richtlinien, und Änderungen im Unternehmen.

► **Konfliktlösung und Mediation:**

Die Ansprechperson kann bei Konflikten am Arbeitsplatz vermitteln und Lösungen anbieten, um ein angenehmes Arbeitsumfeld zu erhalten.

► **Compliance und Ethik:**

Die Ansprechperson kann Mitarbeitenden helfen, Verstöße gegen Unternehmensrichtlinien, ethische Bedenken oder Missstände zu melden.

► **Beratung und Unterstützung**

Der betriebliche Ansprechpartner bietet Beratung und Unterstützung und kann als Vermittler und Schnittstelle zu innerbetrieblichen Positionen, Führungskräften oder externen Experten dienen.



Coaching für Einzelpersonen & Gruppen

Unser Qualifizierungskonzept zeichnet sich dadurch aus, dass wir Sie in einem individuell abgestimmten Coaching-Setting thematisch schulen, auf die Besonderheiten Ihres Betriebes abgestimmte Interventionskonzepte entwickeln, Sie praktisch anleiten und Ihnen durch die Hospitation in unserer Einrichtung die Möglichkeit geben, das Gelernte direkt in der Praxis zu erleben.

Entgegen langwierigen Ausbildungsmaßnahmen können Sie sich auch als Einzelperson von uns qualifizieren lassen. Inhaltlich und zeitlich flexibel – ganz nach Ihren Bedürfnissen.

Ziele und Inhalte der Qualifizierung:

- Hintergrundwissen zu Sucht und Abhängigkeit
- Suchtprobleme im betrieblichen Kontext
- Fürsorgeprinzip und Helferrolle
- Interventionsstrategien und Gesprächsführung
- Betriebliche Strukturen und Zusammenarbeit mit innerbetrieblichen Akteuren
- Entwicklung einer Betriebs- bzw. Dienstvereinbarung zum Umgang mit Suchtmitteln & Verhaltensstörungen im Unternehmen





Netzwerk betrieblicher Gesundheitsförderung

Das Netzwerk Rosenheim (NeRo) fördert moderne Suchtprävention und Angebote zur psychischen Gesundheit in den oberbayerischen Unternehmen. Es bietet den Mitgliedern schnellen Wissenstransfer und konkrete Unterstützung bei der Umsetzung im eigenen Betrieb.

Eine Win-Win-Situation

Arbeitgeber:

Nutzen des fachlichen Know-hows und der spezifischen Angebote von neon

Arbeitnehmende:

Frühzeitige Hilfsangebote sichern sowohl die Gesundheit als auch den Arbeitsplatz

neon:

Wirksame Prävention und Erreichen von Patient*innen mit günstiger Prognose



Die Teilnahme am NeRo ist für Unternehmen kostenfrei.
Aktuelle Termine unter: www.neon-work.de

Unsere Netzwerkpartner:



Kundenstimmen



Dr. Katharina Kniep

Technical Training Manager

CLARIANT

»» *Durch die Zusammenarbeit mit neon wurde uns bewusst, dass das Thema psychische Gesundheit und Sucht uns alle angeht. Dank der konkreten Handlungshilfen für das betriebliche Umfeld können wir Mitarbeitende frühzeitig unterstützen. Ich freue mich auf die weitere Kooperation.* ««



Ramona Binder

Human Resources

MEGGLE

»» *Mit neon haben wir einen kompetenten Partner in der Region mit Ansätzen am Puls der Zeit. Wir schätzen besonders die unkomplizierte und jederzeit professionelle Zusammenarbeit, als auch die Flexibilität kundenindividuelle und passgenaue Lösungen anzubieten.* ««



Balthasar Unterseher

Ausbildungsleiter

Schattdecor

»» *Das Seminar Konsumkompetenz und Suchtprävention wurde von unseren Azubis sehr gut angenommen und als sehr nützlich empfunden. Der Workshop war sehr praxisnah und hat allen Auszubildenden sehr gefallen. Vielen Dank an das gesamte neon-Team.* ««



Teresa Kreß

Personalreferentin

SALUS Haus

»» *Die sehr kooperative, professionelle und unkomplizierte Zusammenarbeit mit neon habe ich von Anfang an sehr geschätzt. Dank der guten Beratung und der hohen Flexibilität konnten wir innerhalb kürzester Zeit das Angebot „Lebenslagencoaching“ einführen. Wir sind sehr dankbar mit neon einen zuverlässigen Partner zu haben, der unsere Mitarbeitenden in herausfordernden Zeiten individuell und kompetent unterstützt.* ««

Weitere Referenzen unter www.neon-work.de

neon@work: Ihre Vorteile im Überblick

- ▶ Besseres Betriebsklima
- ▶ Weniger krankheitsbedingte Ausfallzeiten
- ▶ Leistungsfähigere, motiviertere Mitarbeiter
- ▶ Mehr Identifikation mit dem Unternehmen
- ▶ Bindung von Fachkräften an den Betrieb
- ▶ Imagegewinn



Sie möchten mehr über unser Angebot und Ihre Möglichkeiten erfahren?

Sprechen Sie uns an! Wir sind als Anbieter von Gesundheitsförderungsmaßnahmen von allen Krankenkassen förderfähig. Bei der Beantragung von Zuschüssen unterstützen wir Sie gerne.



FEEL GOOD GOOD WORK

neon @work

Ruedorfferstr. 9
83022 Rosenheim

T: +49 (0)8031 30 42 300
F: +49 (0)8031 30 42 301

info@neon-work.de
www.neon-work.de

Betriebliches Gesundheitsmanagement
passgenau, fokussiert, evaluiert

**neon – Prävention und Suchthilfe Rosenheim
gemeinnützige Stiftungsgesellschaft mbH**